

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

+

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

# 1. Fragebogen

Pr 32

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Dedelow

Kreis:

Prenzlau

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Däglow

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung, Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ..... Jensen

Vorname ..... Albert

Wann geboren ..... 18. III. 1886

Beruf ..... Bauer

Anschrift ..... Dedelow b/ Prenzlau

Aufgezeichnet ..... Dez. 1957  
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ..... 180

im Jahre 1949 ..... 400

Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja

Eine eigene Kirche? ..... ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? .....

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... Jensen

Vorname ..... Martin

Geburtsort ..... Dedelow

Wann geboren ..... 26. 7. 1895

Beruf ..... Lehrer

Seit wann im Ort ..... 1925

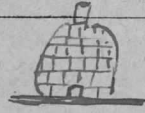
Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten ..... Vorwerk Spinnfurch

Siedlungen .....

Industrieanlagen .....

Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) ..... <u>Lipmür</u> ..... b) ..... <u>-</u> .....
2. der Bienenschwarm	<u>Inmenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Körb</u>  <u>Rümp.</u>
4. das Bienenhaus	<u>Inmenschwär.</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Flitich as nen Honningim.</u>
6. der Regenwurm	<u>Pisratz</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>2</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ..... <u>Grönjäger</u> ..... b) ..... <u>Padden</u> .....
9. Jugendform des Frosches	<u>Kühlquapp</u>
10. die Kröte	<u>Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>keine -</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Kippsteert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Je Odbeer klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Odbeer, Langbeer, stößt di mir an'n Farnsteen.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Schlüsselblom.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlauch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Palmerieden
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Flieder
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Farnkraut
22. der Klee (Trifolium)	Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	Pöden
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Kiefernbaum b) .....
25. die Erle (Alnus)	Erlen
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Gartenerdbeeren b) Wald-Erdbeeren
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Bärsing
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Pepperring
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) Wasserrose b) Minnenel
30. die Salweide (Salix caprea)	Weiden

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In Anrede, is jo so kiesäcker mit Öten.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Schüssel is bet an'n Rand vull Gel Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sind lerrig un de kleinen Tubbens sind all wlopp mit durt. -
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkenis knüeten un de Bengels lehren. -
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Prester wohnt bit Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek na dem Krantenbier dor hinten mank de Schmaackedütschen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter het den Korb vull Krötenstühl in'n Tanager sökt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastnacht gert <sup>Patz</sup> Pannekoken un Gründonner das Hissbrot. -
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Spök di nen Stull in un <sup>sproot</sup> beik zu 'nen baten.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mullwurm hat bufen in 'de Wischen wühlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen lissen inerst Oken un söllen drögen. -

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)